
Menschenrechtserklärung



Inhalt

Unsere menschenrechtliche Verantwortung	3
Unsere Grundprinzipien	3
Faire und sichere Arbeitsbedingungen bieten	3
Das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen achten.....	4
Keine Kinderarbeit, Ausbeutung, Zwangsarbeit oder moderne Sklaverei.....	4
Gleichbehandlung fördern und Diskriminierung vermeiden	4
Gesellschaft und Umwelt schützen	4
Schutz personenbezogener Daten und vertraulicher Informationen	5
Verantwortung in unserer Lieferkette übernehmen	5
Berücksichtigung internationaler Standards, Rahmenwerke und gesetzlicher Vorgaben.....	5
Wie wir unsere Verpflichtung zur Achtung der Menschenrechte umsetzen	6
1. Verantwortlichkeiten und Governance.....	6
2. Risikoanalyse und Auswirkungen	6
3. Prävention und Abhilfe	7
4. Beschwerdeverfahren	7
Menschenrechtliche Maßnahmen und Schwerpunkte bei Fresenius	8
Fresenius Corporate	8
Fresenius Kabi.....	9
Fresenius Helios	9
Fresenius Vamed	10
Überwachung der Wirksamkeit	11
Dokumentation und Berichterstattung	11
Ausblick	12

Unsere menschenrechtliche Verantwortung

Wir bei Fresenius arbeiten kontinuierlich daran Leben zu erhalten, Gesundheit zu fördern und die Lebensqualität kranker Menschen zu verbessern. Wie in unserem [Verhaltenskodex](#) festgelegt, gehören ethisches und verantwortungsvolles Handeln zu unserer unternehmerischen Verantwortung. Dies beinhaltet, international anerkannte Menschenrechte zu achten, die Umwelt zu schützen und Ressourcen effizient zu nutzen. Wir orientieren uns dabei an internationalen Standards und geltender Gesetzgebung.

Dieses Dokument beschreibt unser Engagement zur Unterstützung und Förderung der Menschenrechte und einhergehende Umweltaspekte – nachfolgend als Menschenrechte zusammengefasst. Es ist aus unserer konzernweiten Menschenrechtserklärung von 2018 entwickelt worden und gibt die Weiterentwicklung unserer Menschenrechtsaktivitäten wieder. Dieses Dokument ergänzt in seinem Anwendungsbereich die Richt- und Leitlinien im Fresenius-Konzern und den Fresenius-Unternehmensbereichen. Diese Grundsatzerklärung setzt auch die Anforderungen des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichten-Gesetzes um.

Die hier dargelegten Grundsätze gelten für unsere Geschäftsaktivitäten und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fresenius-Konzerns. Fresenius umfasst drei eigenständig agierende Unternehmensbereiche, die Marktführer in Wachstumsbereichen des Gesundheitssektors sind: Fresenius Kabi, Fresenius Helios und Fresenius Vamed. Zusätzlich zu den drei Unternehmensbereichen gilt diese Erklärung auch für Fresenius SE & Co. KGaA, die Holdinggesellschaft und die Tochtergesellschaften im Corporate Segment.

Unsere Grundprinzipien

Als globaler Gesundheitskonzern lassen wir uns von folgenden Grundprinzipien leiten, um Menschenrechte zu achten und zu fördern – sowohl in unseren eigenen Geschäftsaktivitäten als auch in unseren Lieferketten.

Faire und sichere Arbeitsbedingungen bieten

Wir streben danach, ein respektvolles Arbeitsumfeld mit fairen und sicheren Arbeitsbedingungen zu schaffen. Wir zahlen Löhne und Gehälter, die den lokalen Branchenkonditionen bzw. Mindestlöhnen entsprechen oder diese übersteigen. Bei der Festlegung berücksichtigen wir die jeweiligen Marktbedingungen.¹ Dabei orientieren wir uns an den internationalen Arbeitsrechtsvorschriften und halten uns an die entsprechenden Gesetze und Vorschriften am jeweiligen Arbeitsort.

Arbeitssicherheit und Gesundheit sind Kernelemente unserer Geschäftstätigkeit. Wir streben danach, Gefahren und Risiken am Arbeitsplatz zu erkennen, einzudämmen und zu vermeiden. So fördern wir eine Kultur, die ein sicheres und

¹ Zahlung eines fairen Lohns, der mindestens dem gesetzlich vorgeschriebenen Mindestlohn entspricht; Orientierung an den Übereinkommen 26 und 131 der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

geschütztes Arbeitsumfeld schafft und Schäden verhindert.²

Das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen achten

Wir respektieren das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen, einschließlich des Rechts unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sich frei zu entscheiden, ob sie eine Arbeitnehmervertretung oder eine Gewerkschaft gründen und/oder sich von einer solchen vertreten lassen wollen – oder nicht, in Übereinstimmung mit dem Recht am jeweiligen Arbeitsort.³

Keine Kinderarbeit, Ausbeutung, Zwangsarbeit oder moderne Sklaverei

Wir dulden keinerlei Gewaltanwendung, Gewaltandrohung oder andere Formen der Nötigung. Wir verbieten es strikt, ausbeuterische und Kinder- oder Zwangsarbeit anzuwenden, zu unterstützen oder zu billigen.⁴ Wir tolerieren weder Zwangsarbeit und Ausbeutung noch irgendeine Form moderner Sklaverei. Alle Arbeitsverhältnisse müssen auf Freiwilligkeit beruhen und können von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern jederzeit aus freien Stücken unter Einhaltung einer angemessenen Kündigungsfrist im Einklang mit den geltenden Gesetzen gekündigt werden. Löhne und Gehälter müssen angemessen und konform mit den gesetzlichen Bestimmungen am Arbeitsort sein. Sie dürfen nicht unrechtmäßig vorenthalten werden.⁵

Gleichbehandlung fördern und Diskriminierung vermeiden

Wir dulden keine Form der Diskriminierung oder Belästigung aufgrund von nationaler oder ethnischer Abstammung, Hautfarbe, sozialer Herkunft, Gesundheitszustand, Staatsbürgerschaft, Behinderung, sexueller Orientierung, Alter, Geschlecht oder Geschlechtsidentität, Geschlechtsausdruck, Familienstand, Schwangerschaft, politischer Meinung, Religion oder Weltanschauung und anderen Kriterien, die durch lokale Gesetze oder Vorschriften vor Diskriminierung geschützt sind.⁶

Gesellschaft und Umwelt schützen

Wir bekennen uns zu unserer gemeinschaftlichen Verantwortung, die Natur als Lebensgrundlage zu schützen, Ressourcen zu schonen und unsere Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren. Es ist unsere gemeinsame Pflicht, die Ressourcen für künftige Generationen zu schützen.

Wo immer wir tätig sind, streben wir danach, verantwortungsvoll zu agieren und die Menschenrechte der lokalen Gemeinschaften zu respektieren. Wir streben danach, dem Boden keinen Schaden zuzufügen, Wasser und Luft nicht zu verschmutzen, schädlichen oder übermäßigen Lärm zu vermeiden und keine übermäßigen Wassermengen zu verbrauchen, um die Gesundheit der Menschen und

² Einhaltung der Verpflichtungen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz nach den entsprechenden lokalen Gesetzen, um die Gefahr von Arbeitsunfällen oder arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren zu verhindern; orientiert an den ILO-Übereinkommen 1, 4, 155 und 164.

³ Orientiert an den ILO-Übereinkommen 87, 98, 135 und 154.

⁴ Orientiert an den ILO-Bestimmungen über das Verbot von Kinderarbeit unter dem Mindestalter gemäß ILO-Übereinkommen 138 und über das Verbot der schlimmsten Formen der Kinderarbeit gemäß ILO-Übereinkommen 182.

⁵ Achtung des Verbots von Zwangsarbeit, mit Ausnahme von Arbeiten und Dienstleistungen nach den ILO-Konventionen 29 und 105 oder nach dem Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte von 1966.

⁶ Orientiert an den ILO-Übereinkommen 110, 111 und 159.

die natürlichen Grundlagen zur Erzeugung von Nahrungsmitteln zu erhalten und sicherzustellen, dass die Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitären Einrichtungen haben. Wir erachten diese Aspekte als wichtig, da wir den untrennbaren Zusammenhang zwischen Menschenrechten und Umwelt anerkennen.

Wir beteiligen uns nicht an unrechtmäßigen Vertreibungen oder der Aneignung von Land, Wäldern oder Gewässern, die als menschliche Lebensgrundlage dienen.

Schutz personenbezogener Daten und vertraulicher Informationen

Wir respektieren die Privatsphäre jedes einzelnen Menschen. Wir übernehmen Verantwortung für die persönlichen Daten unserer Patientinnen und Patienten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kundinnen und Kunden sowie Lieferanten. Wir streben danach, personenbezogene Daten und vertrauliche Informationen zu schützen. Dabei berücksichtigen wir die besondere Sensibilität unserer Mitarbeiterdaten sowie von patienten- und gesundheitsbezogenen Daten.

Verantwortung in unserer Lieferkette übernehmen

Die hohen Anforderungen, die wir an uns selbst stellen, erwarten wir auch von Dritten, mit denen wir zusammenarbeiten. Wir fordern daher auch von unseren Lieferanten und anderen Geschäftspartnern, dass sie die Grundsätze einhalten, die in dieser Erklärung und in den Verhaltenskodizes des Fresenius-Konzerns niedergelegt sind. Dazu gehört insbesondere die Umsetzung geeigneter Verfahren, um die Achtung der Menschenrechte sicherzustellen – auch in deren eigenen Lieferketten. Wir erwarten von unseren Lieferanten und anderen Geschäftspartnern, dass sie auf Anfrage nachweisen, wie sie die in dieser Erklärung festgelegten Menschenrechtsprinzipien einhalten.

Berücksichtigung internationaler Standards, Rahmenwerke und gesetzlicher Vorgaben

Unsere in dieser Erklärung dargelegten Bestrebungen orientieren sich an den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGP) sowie an den einschlägigen, international anerkannten Menschenrechtsstandards und -rahmenwerken, wie der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (UN), dem Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (Sozialpakt), dem Internationalen Pakt über politische und bürgerliche Rechte (Zivilpakt) sowie der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit. In Fällen, in denen die internationalen Menschenrechte durch lokale Gesetze eingeschränkt werden, streben wir danach, die Prinzipien der internationalen Standards zu fördern, ohne mit den lokalen Gesetzen in Konflikt zu geraten.

Wir streben danach, geltende nationale Gesetze, wie beispielsweise das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichten-Gesetz einzuhalten.

Wie wir unsere Verpflichtung zur Achtung der Menschenrechte umsetzen

Um unserer Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt gerecht zu werden, entwickeln und bauen wir unsere Prozesse und Maßnahmen zur Umsetzung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten kontinuierlich aus. Im Einklang mit unserem konzernweiten

Ansatz hat jeder Unternehmensbereich Risikomanagementsysteme für sein spezifisches Geschäftsmodell und seine Organisationsstruktur eingerichtet.

Unser Ansatz – für unsere eigenen Geschäftsabläufe und unsere Lieferkette – basiert auf vier Säulen:

1. Verantwortlichkeiten und Governance

Der Vorstand von Fresenius überwacht unser konzernweites Programm zur Achtung der Menschenrechte. Die operative Umsetzung ist durch klare Verantwortlichkeiten bestimmt: Unser Group Human Rights Office arbeitet eng mit den Menschenrechtsfunktionen der Unternehmensbereiche zusammen und stimmt sich regelmäßig mit diesen ab. Die Menschenrechtsfunktionen arbeiten wiederum eng mit den Fachabteilungen zusammen, die in ihrem Funktionsbereich für die konkrete Umsetzung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten verantwortlich sind. Diese Fachabteilungen, beispielsweise die Personal- oder Einkaufsabteilung, stellen ihr Fachwissen für die Risikobewertung zur Verfügung und ergreifen in ihrem jeweiligen Verantwortungsbereich geeignete Maßnahmen für das Risikomanagement.

Um den Austausch über aktuelle Initiativen innerhalb des Fresenius-Konzerns zu fördern, haben wir ein Human Rights Council eingerichtet, das vierteljährlich tagt. Es setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Funktionen wie Compliance, Nachhaltigkeit, Kommunikation und Einkauf sowie den Menschenrechtsfunktionen der Unternehmensbereiche zusammen.

2. Risikoanalyse und Auswirkungen

Als einer der weltweit führenden Gesundheitskonzerne tragen wir mit unserer klaren Ausrichtung auf Innovation und Effizienz dazu bei, einer wachsenden Zahl von Menschen Zugang zu hochwertiger Medizin zu ermöglichen. Seit über 100 Jahren arbeiten wir daran, Leben zu erhalten und die Lebensqualität kranker Menschen weltweit zu verbessern.

Unsere Bemühungen hängen von komplexen Lieferketten ab. Wir sind uns bewusst, dass in diesen Lieferketten, genau wie in unseren eigenen Geschäftsabläufen, auch menschenrechtliche Risiken und Auswirkungen auftreten können. Wir bemühen uns, diese Risiken regelmäßig zu analysieren, zu dokumentieren und ihnen zu begegnen – sowohl in unseren Lieferketten als auch in Zusammenhang mit eigenen Produkten und Dienstleistungen.

Um Menschenrechtsverletzungen oder deren Auswirkungen zu erkennen, diesen vorzubeugen, sie abzustellen oder zu minimieren, implementieren wir

kontinuierlich konzernweit passende Risikomanagementprozesse. Dabei orientieren wir uns an den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie geltenden Gesetzen. Um relevante Schwerpunkte zu identifizieren, folgen wir einem risikobasierten Ansatz. Bei unserer Risikoanalyse berücksichtigen wir potenzielle Menschenrechtsrisiken auf Grundlage von länder- und branchenspezifischen sowie unternehmensbereichsspezifischen Informationen. Wir priorisieren die Risiken aufbauend auf einer zusätzlichen Bewertung des Schweregrads und Umkehrbarkeit der Verletzung sowie der Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos und unserem Verursachungsbeitrag.

Die Risikoanalyse wird jährlich und auf Ad-hoc-Basis für unsere eigenen Geschäftsabläufe sowie anwendbare Geschäftspartner durchgeführt.

3. Prävention und Abhilfe

Um Menschenrechtsrisiken vorzubeugen, sie abzustellen oder zu minimieren, ergreift jeder Unternehmensbereich geeignete Präventionsmaßnahmen im eigenen Geschäftsbereich sowie in der Lieferkette.

In Fällen, in denen unsere Geschäftstätigkeiten Menschenrechtsverletzungen verursacht, zu ihnen beigetragen haben, streben wir danach, wirksame Abhilfemaßnahmen zu ergreifen. Das gilt auch für Fälle, die wir aufgedeckt haben und die im Zusammenhang mit unserer Geschäftstätigkeit stehen. Je nach Art des Verstoßes werden wir solche Abhilfemaßnahmen von Fall zu Fall sowohl für unsere eigenen Geschäftstätigkeiten als auch für die Lieferkette umsetzen.

4. Beschwerdeverfahren

Wir sind uns der Bedeutung offener Kommunikation bewusst und streben danach, ein Umfeld zu schaffen, in dem Patientinnen und Patienten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Angehörige lokaler Gemeinschaften, Geschäftspartner oder andere potenziell betroffene Personen Menschenrechtsverletzungen über die jeweilige Compliance-Hotline der Unternehmensbereiche, die Personalabteilung oder andere für interne und externe Anspruchsgruppen zugängliche Beschwerdekanäle des Fresenius-Konzerns melden können.

Wir gehen jeder Beschwerde von inner- oder außerbetrieblichen Anspruchsgruppen in angemessener Weise nach. Sollte sich eine solche Beschwerde als begründet erweisen, ergreifen wir wirksame Abhilfemaßnahmen. Wir prüfen alle Beschwerden sorgfältig, um unsere Geschäftsprozesse zu verbessern und bei Bedarf Korrektur- und/oder Verbesserungsmaßnahmen zu ergreifen.

Für Fresenius Corporate können Beschwerden an corporate-compliance@fresenius.com gerichtet werden, oder anonym über:

<https://bkms-system.net/fse-compliance>

Gebührenfreie Nummer +49 (0) 800 1401519

Gebührenpflichtige Nummer +49 (0) 30 8943054

Die Hotlines und Meldekanäle der Unternehmensbereiche sind auf den jeweiligen Websites zu finden.

Menschenrechtliche Maßnahmen und Schwerpunkte bei Fresenius

Wir haben fünf Schwerpunkte identifiziert, an denen wir unsere Menschenrechtsaktivitäten im Fresenius-Konzern ausrichten:



Jeder Unternehmensbereich ist dafür verantwortlich, dem konzernweit abgestimmten Ansatz folgend, geeignete Maßnahmen zur Achtung der Menschenrechte zu ergreifen. Dabei berücksichtigen die Unternehmensbereiche geltende gesetzliche Anforderungen, die jeweiligen Geschäftsmodelle und ihre Organisationsstrukturen. Konzernweit lassen wir die Ergebnisse unserer Risikoanalyse in die Anpassung von Prozessen einfließen. Wo immer Risiken auftreten, leiten wir geeignete Präventiv- und Abhilfemaßnahmen ein.

Fresenius Corporate

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern. Der Vorstand formuliert die Unternehmensstrategie, erörtert sie mit den Aufsichtsräten und überwacht ihre Umsetzung. Der Vorstand besteht im Wesentlichen aus fünf Mitgliedern: dem Vorstandsvorsitzenden, dem Finanzvorstand, dem Vorstandsmitglied für Personal (Arbeitsdirektor), Risikomanagement, Recht und Compliance und Fresenius Vamed sowie den Vorstandsvorsitzenden der Unternehmensbereiche Fresenius Kabi und Fresenius Helios.

Operativ ist Fresenius Corporate für die Konzernsteuerung, die Verwaltungsaufgaben der Konzernzentrale, die Fresenius-Versicherungsprogramme und die IT-Infrastruktur zuständig. Die Gesellschaften von Fresenius Corporate haben ihren Sitz in Deutschland. Hier konzentrieren wir unsere menschenrechtliche Sorgfalt insbesondere auf die Arbeitsbedingungen in unseren eigenen Geschäftsaktivitäten und in unserer Lieferkette.

Das Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist die Grundlage unseres Erfolgs. Ihre Leistungen, Fähigkeiten und ihr Einsatz helfen uns und unseren Unternehmensbereichen, bessere medizinische Versorgung für mehr Menschen zu ermöglichen. Geleitet von unserem [Verhaltenskodex](#) bilden Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, Schulungen und eine angemessene Vergütung die Grundlage für ein Umfeld, in dem sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entfalten können. Weitere Informationen darüber, wie

wir für gesunde, faire und sichere Arbeitsbedingungen sorgen, finden sich im separaten nichtfinanziellen Bericht.

Um potenzielle, schwere Menschenrechtsrisiken in unseren Lieferketten mit Verbindung zu unseren Geschäftsaktivitäten zu minimieren, haben wir Präventivmaßnahmen eingeführt. Diese reichen beispielsweise von unserem [Verhaltenskodex für Geschäftspartner](#) über unsere sorgfältige Prüfung von Geschäftspartnern bis hin zu verbindlichen Vertragsklauseln zur Einhaltung der Menschenrechte, die von unseren Lieferanten und Geschäftspartnern zu unterzeichnen sind.

Die Risikoanalyse nach den Anforderungen des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichten-Gesetzes wird derzeit durchgeführt. Die Ergebnisse der Risikoanalyse werden in unsere Menschenrechtserklärung aufgenommen und danach regelmäßig aktualisiert.

Fresenius Kabi

Fresenius Kabi ist ein weltweit tätiges Gesundheitsunternehmen, das sich auf lebensrettende Arzneimittel und Technologien spezialisiert hat. Unsere tägliche Arbeit hat großen Einfluss auf die Lebensqualität von Patientinnen und Patienten. Unser Ziel ist es, die Bedürfnisse von Patientinnen und Patienten und medizinischem Fachpersonal zu erfüllen und gleichzeitig das Thema Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen voranzutreiben. Wir sehen Menschenrechte daher als Teil unserer unternehmerischen Verantwortung an.

Unser aktualisierter [Verhaltenskodex](#) wurde kürzlich veröffentlicht und unterstreicht unser Engagement für die Förderung von Menschenrechten und Umweltaspekten. Wir arbeiten derzeit an einem aktualisierten Verhaltenskodex für Drittparteien, der die Erwartungen an unsere Geschäftspartner in Bezug auf ethische Geschäftspraktiken, Menschenrechte und Umweltverantwortung beschreibt.

Seit 2019 bewertet Fresenius Kabi die Aspekte Arbeits- und Gesundheitsschutz, Umwelt, Menschenrechte, Geschäftsethik und nachhaltige Beschaffung von relevanten strategischen Lieferanten. Seit 2022 hat Fresenius Kabi die Risikoanalyse um mögliche Menschenrechtsrisiken in der Lieferkette und im eigenen Geschäftsbetrieb erweitert.

Die Risikoanalyse nach den Anforderungen des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichten-Gesetzes wird derzeit durchgeführt. Die Ergebnisse der Risikoanalyse werden in unsere Menschenrechtserklärung aufgenommen und danach regelmäßig aktualisiert.

Fresenius Helios

Fresenius Helios ist Europas führender privater Krankenhausbetreiber und bietet Qualitätsmedizin in allen Bereichen und auf allen Ebenen der stationären und ambulanten Versorgung sowie modernste Dienstleistungen im Bereich der Kinderwunschbehandlung. Fresenius Helios trägt die Verantwortung für mehr als 22 Millionen Patientinnen und Patienten jährlich.

Als Betreiber von Krankenhäusern und medizinischen Versorgungszentren trägt Fresenius Helios eine große Verantwortung gegenüber der Gesellschaft. Menschenrechtliche Sorgfaltspflicht ist daher ein zentrales Handlungsfeld. Die medizinische Versorgung der Patientinnen und Patienten sowie das Wohl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen täglich im Fokus des Gesundheitskonzerns. Dieser Verantwortung entsprechend betrachtet Fresenius Helios ethisches und rechtskonformes Verhalten als Voraussetzung für alle Aktivitäten. Fresenius Helios hat dafür strikte Compliance-Regeln etabliert und das Ziel, jeden Verstoß zu ahnden.

Darüber hinaus bilden die Richtlinien der Muttergesellschaft Fresenius für Fresenius Helios einen wichtigen Leitfaden, so ist auch die Achtung der Menschen- und Umweltrechte hier in allen bereichsspezifischen Verhaltenskodizes verankert: [Helios Deutschland](#), [Quirónsalud](#) und [Eugin](#). Darüber hinaus enthält der [Verhaltenskodex für Lieferanten](#) klare Richtlinien für unsere Vertragspartner in Bezug auf Umweltschutz, Tierschutz, Menschenrechte und Arbeitsstandards.

Seit 2022 hat Helios Deutschland die Risikoanalyse um mögliche Menschenrechtsrisiken in der Lieferkette und im eigenen Geschäftsbetrieb erweitert. Die spezifischen Anforderungen nach dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichten-Gesetz befinden sich derzeit in Umsetzung.

Die Risikoanalyse nach den Anforderungen des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichten-Gesetzes wird derzeit durchgeführt. Die Ergebnisse der Risikoanalyse werden in unsere Menschenrechtserklärung aufgenommen und danach regelmäßig aktualisiert.

Fresenius Vamed

Fresenius Vamed ist ein führender Anbieter im Gesundheitswesen. Das internationale Portfolio umfasst die gesamte Wertschöpfungskette von der Projektentwicklung über Planung und Aufbau bis hin zur operativen Betriebsführung und hoch spezialisierten betrieblichen, infrastrukturellen und technischen Dienstleistungen für Gesundheitseinrichtungen. Die Dienstleistungen werden in allen Bereichen des Gesundheitswesens erbracht, von der Prävention über die Akutversorgung bis hin zur Rehabilitation und Pflege.

Die Achtung der Menschenrechte ist Teil der unternehmerischen Verantwortung von Fresenius Vamed. Seit unserer Gründung verstehen wir Gesundheit als globales, nachhaltiges und ganzheitliches Gut und wollen einen sicheren Zugang zu Gesundheitsdienstleistungen für Patientinnen und Patienten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährleisten. Das spiegelt sich auch in unserer Firmenphilosophie und unserem [Verhaltenskodex](#) wider. Als Ausdruck unserer Unternehmenskultur verpflichtet sich Fresenius Vamed dazu, sowohl im Umgang mit den eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als auch mit Kunden, Lieferanten und anderen Geschäftspartnern hohe ethische Standards einzuhalten.

Die Arbeit in einem klinischen Umfeld stellt zusätzliche Anforderungen. Die Verantwortung für unser Unternehmen und unsere Mitarbeiter ist im Vamed [Clinical Code of Conduct](#) festgehalten.

Von unseren Geschäftspartnern erwarten wir, dass auch sie sich an die ethischen Grundsätze und rechtlichen Verpflichtungen halten, die im Vamed [Verhaltenskodex für Geschäftspartner](#) enthalten sind.

Fresenius Vamed hat eine eigene Menschenrechtsorganisation samt Menschenrechts-Komitee und Menschenrechtsbeauftragten eingerichtet, welche für die Achtung der Menschenrechte und die Menschenrechtsrisikoanalyse verantwortlich ist. Seit 2021 hat Fresenius Vamed die Risikoanalyse um mögliche Menschenrechtsrisiken in der Lieferkette und im eigenen Geschäftsbetrieb erweitert. Die spezifischen Anforderungen nach dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichten-Gesetz befinden sich derzeit in Umsetzung.

Die Risikoanalyse nach den Anforderungen des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichten-Gesetzes wird derzeit durchgeführt. Die Ergebnisse der Risikoanalyse werden in unsere Menschenrechtserklärung aufgenommen und danach regelmäßig aktualisiert.

Überwachung der Wirksamkeit

Wir streben danach, die regulatorischen Entwicklungen in Bezug auf Menschenrechte für unsere Geschäftsabläufe und unsere Lieferketten sorgfältig zu verfolgen. Wir streben außerdem danach, die Wirksamkeit unserer Maßnahmen zu überwachen.

Im gesamten Fresenius-Konzern überprüfen wir laufend unseren menschenrechtlichen Risikomanagementprozess. Auf Grundlage der Ergebnisse aktualisieren wir, falls erforderlich, alle Abhilfe- bzw. Präventivmaßnahmen.

Dokumentation und Berichterstattung

Fresenius wird regelmäßig über seine Bemühungen zur Umsetzung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten, einschließlich der getroffenen Maßnahmen und deren Fortschritte, im Rahmen der entsprechenden gesetzlichen Anforderungen berichten. Weitere Informationen finden sich auf den Websites von Fresenius und den Unternehmensbereichen sowie in den nichtfinanziellen Berichten.

Wir werden alle relevanten Aktivitäten in Bezug auf menschenrechtliche Sorgfaltspflichten im Einklang mit den geltenden Gesetzen dokumentieren.

Ausblick

Die Achtung der Menschenrechte in den Geschäftsaktivitäten eines globalen Gesundheitskonzerns und in den Lieferketten umzusetzen, ist eine komplexe Aufgabe. Wir sind überzeugt davon, dass alle Anspruchsgruppen die Geduld und Gründlichkeit verdienen, die wir in unsere aktuellen und fortlaufenden Bemühungen investieren. Wir sind fest entschlossen, zuzuhören und von anderen Organisationen und Anspruchsgruppen zu lernen, während wir weiter Fortschritte machen.

Wir freuen uns über Ihre Anregungen und Ihr Feedback per E-Mail an humanrights@fresenius.com.

Michael Sen

Sara Hennicken

Dr. Michael Moser

Pierluigi Antonelli

Robert Möller

Datum: Dezember 2023

Version: 1.1



Fresenius SE & Co. KGaA
Else-Kröner-Str. 1
61352 Bad Homburg v.d.H.
Deutschland

www.fresenius.de